

Beachten Sie auch weitere aktuelle Informationen auf unseren Webseiten ! [www.dhg-kontakt.de](http://www.dhg-kontakt.de)  
Frühere Newsletter finden Sie in unseren [Newsletter-Archiv](#)

## Newsletter vom 21.08.2019

### >Aus der DHG

\*\*\*VORANKÜNDIGUNG – SAVE THE DATE\*\*\*

FACHTAGUNG

der Deutschen Heilpädagogischen Gesellschaft (DHG)

**Teilhabe ermöglichen!**

**Fachliche Standards für die Assistenz von Menschen mit komplexem  
Unterstützungsbedarf**

**am 19./20.03.2020 in Leipzig, Bildungswissenschaftliches Zentrum der Universität**

Mit großer Sorge beobachtet die Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG), dass bei vielen Reformprozessen der Behindertenhilfe dieser Personenkreis übergangen wird und spezifische Unterstützungsbedarfe nur unzureichend berücksichtigt werden, auch im neuen Teilhaberecht des Bundesteilhabegesetzes. Die DHG will mit ihrer Leipziger Fachtagung in Referaten, Foren und Workshops Teilhabeansprüche von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf in den Mittelpunkt stellen. Insbesondere geht es darum, entsprechende Standards zur Teilhabe bei komplexem Unterstützungsbedarf in den Reformprozess einbringen und Perspektiven zur Umsetzung diskutieren.

[Mehr Informationen](#) zur Tagung

Programm & Anmeldung: [www.dhg-kontakt.de](http://www.dhg-kontakt.de) (ab November 2019)

### >Umsetzung Bundesteilhabegesetz (BTHG)

BTHG-UMSETZUNG

**Neuer Landesrahmenvertrag NRW**

Am 23.07.2019 wurde der neue Landesrahmenvertrag SGB IX NRW (LRV SGB IX NRW) unterzeichnet, mit Vereinbarungen zu Leistungen für Kinder und Jugendliche, Teilhabe am Arbeitsleben, Teilhabe an Bildung und soziale Teilhabe.

Die Trennung der Leistungen wird bis Ende 2019 umgesetzt. Ansonsten gilt eine Umstellungsphase bis Ende 2022 mit Vereinbarungen zu Evaluationen.

Das Leistungssystem für Soziale Teilhabe besteht künftig aus unterstützenden oder

qualifizierten Assistenzleistungen mit zeitbasierten Tagespauschalen sowie zwei Fachmodulen (Fachmodul Wohnen und Fachmodul Tagesstruktur/Schulungen) und einem Organisationsmodul (Overhead und alle Sachleistungen) jeweils mit kontextabhängigen Tagespauschalen. Differenziert wird nach unterstützenden und qualifizierten Assistenzleistungen (mit 30% bzw. 100% Fachkraftquote) und nach auch gemeinschaftlich zu erbringenden Assistenzleistungen, letzte insbesondere vorgesehen in besonderen Wohnformen. Für Assistenzleistungen mit pflegerischem Charakter, sowohl in eigener Wohnform wie in besonderen Wohnformen gelten Anforderungen wie ein geeigneter Personalmix, Pflegefachkräfte anerkanntes Pflegemodell. Behandlungspflegeleistungen werden als Teilhabeleistung nur finanziert, wenn es sich um sog. einfachste Maßnahmen der Behandlungspflege handelt.

Der umfangreiche Landesrahmenvertrag NRW besteht aus einem Allgemeinen Teil, einem Besonderen Teil und zahlreichen Anlagen. Zum [Landesrahmenvertrag NRW](#)

## BTHG-UMSETZUNG IN BUNDESLÄNDERN

**Weitere Landesgesetze und Landesrahmenverträge** (siehe auch letzter DHG-Newsletter)

-Berlin: Aktuelles zur [Umsetzung des BTHG in Berlin](#); [Gesetz zur Umsetzung](#) des Bundesteilhabegesetzes in Berlin (Entwurf vom 10.7.19); [Berliner Rahmenvertrag](#) gemäß § 131 Abs. 1 SGB IX für Leistungen der Eingliederungshilfe vom 05.06.2019; aktuelle Verordnung zum [TIB-Teilhabe-Instrument](#) als Bedarfsermittlungsinstrument für Berlin mit [Manual](#) (von 11/2018).

-[Landesrahmenvertrag in Schleswig-Holstein](#) (12.08.19)

-[Landesrahmenvertrag in Sachsen-Anhalt](#) (14.08.19)

-Informationen aus [Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland](#): [Dokumentation der Regionalkonferenz](#) Süd vom 13./14. Mai 2019

-[weitere Informationen](#) zum BTHG-Umsetzungsstand in den Bundesländern sowie generelle Informationen aus dem [Projekt Umsetzungsbegleitung](#)

## EUTB

### **Abschlussveranstaltung des Netzwerks unabhängige Beratung Dokumentation: Ergebnisse, Erfahrungen und Impulse**

Das Kooperationsprojekt der Verbände Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK) und Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm), präsentierte nach fünfjähriger Projektlaufzeit die Ergebnisse im Rahmen einer Fachtagung am 29. Mai 2019 in Berlin.

Zum [Abschlussbericht](#) des Projekts. – Zur [Dokumentation](#) der Abschlusstagung

## ERKLÄRFILM

### **Gesamtplanung**

Wie kommen Menschen mit Behinderung im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) an Eingliederungshilfeleistungen, die ihnen zustehen? In einem kurzen Erklärfilm der Diakonie RWL wird anhand eines Beispiels aufgezeigt, in welchen Schritten das Gesamtplanverfahren abläuft. Leistungsberechtigte, Angehörige und rechtliche Betreuer erhalten in ca. drei Minuten eine Erstinformation. [Zum Erklärfilm](#)

## BEDARFSERMITTLUNG

### >Fachdiskussion und Webinar zu den Bedarfsermittlungsinstrumenten in der Eingliederungshilfe

Wie werden in der Eingliederungshilfe die Bedarfe von Leistungsberechtigten ermittelt? Welche Instrumente kommen dafür zum Einsatz? Welche Anforderungen stellt das BTHG an die Bedarfsermittlung?

Zur [Online-Fachdiskussion](#) zu Bedarfsermittlungsinstrumenten (Projekt BTHG-Umsetzungsbegleitung)

### >Webinars am 5. September 2019, 11.00 Uhr zur Einführung in die Anforderungen des BTHG an die Bedarfsermittlung

und die neuen Instrumente (Dr. Florian Steinmüller, Projekt BTHG-Umsetzungsbegleitung)

[Anmeldung zum Webinar](#)

## >Aktuelles aus der Behindertenhilfe

### VERSORGUNG BEI KÜNSTLICHER BEATMUNG

#### Intensivpflegestärkungsgesetz in der Kritik

Mit einem Referentenentwurf für ein „Gesetz zur Stärkung von Rehabilitation und intensivpflegerischer Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung“ (Reha- und Intensivpflegestärkungsgesetz, 14.08.19)) soll für die außerklinische Intensivpflege ein neuer Leistungsanspruch im SGB V geschaffen werden. Dabei ist insbesondere geplant, außerklinische Intensivpflege in der Regel in stationären Pflegeeinrichtungen und spezialisierten Wohneinheiten mit strengen Qualitätsstandards zu erbringen. Zum [Referentenentwurf](#)

An diesen Bestrebungen üben die Selbsthilfeverbände wie die Interessensvertretung Selbstbestimmt Leben (ISL) massive Kritik: „Die Bundesregierung plant, Menschen, die mit Beatmung in ihrer eigenen Wohnung leben, grundsätzlich in Heime zu verlegen. Wir sagen *Nein!* und fordern Wahlmöglichkeiten für Betroffene, wo sie leben und gepflegt werden wollen. Jens Spahn, Bundesminister für Gesundheit, legt mit dem Gesetzesentwurf für ein Reha- und Intensivpflegestärkungsgesetz einen Vorschlag auf den Tisch, der die häusliche Krankenpflege beschneiden soll. Die häusliche Krankenpflege ermöglicht es pflegebedürftigen Patienten, vor allem aber auch behinderten Menschen die auf eine dauerhafte Beatmung angewiesen sind, ambulant und damit in den eigenen vier Wänden zu leben. Mit dem nun vorgestellten Gesetzesentwurf soll hingegen die stationäre Unterbringung in speziellen Einrichtungen für alle „Versicherte mit einem besonders hohen Bedarf an medizinischer Behandlungspflege“ zur Regel werden.“ Zur [Kritik und Online-Petition](#) gegen den Gesetzentwurf

### BEDARFE VON MENSCHEN MIT KOMPLEXER BEHINDERUNG

#### Teil-sein & Teil-haben - Projektabschluss mit Tagung

Das [Projekt](#) von KuBus e.V., gemeinsam mit der Universität zu Köln und zahlreichen Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe durchgeführt, dient der Entwicklung von

Modellen teilhabeorientierter Pflege und Begleitung. Drei Jahre lang wurden Bedarfe von Menschen mit Komplexer Behinderung in Einzelfallstudien erfasst und ausgewertet. [Zum Projekt](#). - Im Rahmen einer [Abschlussveranstaltung am 12.09.2019 in Köln](#) sollen Ergebnisse aus dem Projekt vorgestellt werden.

## TEILHABE IM ALTER

### **Projektabschluss MUTIG mit Tagung**

Abschlusstagung des Projektes „Modelle der Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter innovativ gestalten“ (MUTIG), durchgeführt vom Institut Teilhabeforschung der Katho Münster. [Zwischenbericht 2018](#)

„MUTIG! Unterstützte Teilhabe bis ins Alter innovativ gestalten“ **am 05. März 2020** in Münster. [Mehr](#) – weitere Informationen auch: [m.laumann@katho-nrw.de](mailto:m.laumann@katho-nrw.de)

## QUALIFIKATIONSPROFIL HEILERZIEHUNGSPFLEGE

### **BAG-HEP: Länderübergreifendes kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Heilerziehungspfleger\*innen an Fachschulen für Heilerziehungspflege**

„Die Sichtweise auf Menschen in behindernden Lebenssituationen hat sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend verändert. Es hat ein Perspektivwechsel stattgefunden. ... Der in diesem Qualifikationsprofil genutzte Begriff ‚Menschen in behindernden Lebenssituationen‘ soll begrifflich deutlich machen, dass Menschen aufgrund ihrer Beeinträchtigungen an gesellschaftlicher Teilhabe und politischer Partizipation sowie an Bildungsangeboten behindert werden. ... Der stattgefunden und stattfindende Paradigmenwechsel findet seinen Niederschlag in der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Die UN-BRK als Bundesgesetz stellt „den Menschen mit Behinderung“ als Träger unveräußerlicher Rechte in den Mittelpunkt der Betrachtung. In Folge dessen hat es auch Veränderungen des Berufsverständnisses von der fürsorgenden Betreuung zu Begleitung, Unterstützung und qualifizierten Assistenz gegeben, die sich in der Ausbildung niederschlagen ... Die Berufsbezeichnung „Heilerziehungspfleger\*in“ bedarf dringend einer Veränderung ...“ (2019) Zum [BAG-HEP-Qualifikationsprofil](#)

## PERSONALMANAGEMENT

### **Komplexträgerstudie 2019**

Der Fokus der aktuellen Komplexträger-Studie 2019 liegt auf dem Spannungsfeld zwischen Wachstum und Personalmanagement. Die Gesamtbetrachtung zeigt einen Wachstumskurs, der hauptsächlich durch Erschließung neuer Bereiche und Ausweitung bestehender Angebote entsteht und bei den größten Komplexträgern durch Zusammenschlüsse und Zukäufe verstärkt wird. Ein Drittel der Komplexträger verankert dieses Wachstum sogar in den Unternehmenszielen. Viele Einrichtungen sind in ihrer Wachstumsstrategie jedoch durch rechtliche Rahmenbedingungen und den – durch den demografischen Wandel verschärften – Fachkräftemangel gehemmt. Anstehende Generationenwechsel stellen eine zusätzliche Herausforderung dar. Mehr [Informationen und Bestelladresse](#)

## MITBESTIMMUNG / WERKSTATTRÄTE

### >Ratgeber Handbuch für Werkstatträte

Wie die sogenannten Werkstatträte in NRW die rund 78.000 Beschäftigten besser vertreten können, war Thema eines [dreijährigen NRW-Projekts](#). Die Ergebnisse des Projekts sind jetzt in einem Handbuch nachzulesen.

Die Mitwirkungsrechte für Menschen mit Behinderungen werden in den über 100 Werkstätten in Nordrhein-Westfalen sehr unterschiedlich umgesetzt. Ob den Werkstatträten zum Beispiel eigene Räume und eine technische Ausstattung zur Verfügung stehen, ist in der Praxis nicht einheitlich geregelt. Deshalb haben wir als Diakonie RWL mit den anderen Verbänden der Freien Wohlfahrtsverbände in NRW das Modellprojekt gestartet und in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte und einem Koordinierungskreis bearbeitet. Der Ratgeber soll den Werkstatträten einen Leitfaden für ihre tägliche Arbeit geben und ist deshalb in leichter Sprache verfasst. Zum [Werkstatträte-Handbuch](#)

### > Mitbestimmung in Werkstätten – Online-Diskussion

Mitbestimmung in Werkstätten für behinderte Menschen gestalten: Dazu veranstaltete die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin eine Online-Diskussion (9. bis 29. Mai 2019). Zur [Zusammenfassung](#) der Online-Diskussion im moderierten Forum „Fragen – Meinungen – Antworten zum Rehabilitations- und Teilhaberecht“ (8.7.19)

## GESCHWISTER

### 2. bundesweites Geschwistertreffen der Lebenshilfe

GeschwisterNetz ist ein soziales Netzwerk für erwachsene Geschwister von Menschen mit Behinderung, das einen langfristigen Austausch untereinander ermöglicht. Zur [Dokumentation der Beiträge](#)

## QUALITÄTSSICHERUNG NEUE WOHNFORMEN

### Abschlussbericht zur Entwicklung und Erprobung eines Konzepts

Das Kuratorium Deutsche Altershilfe hat zusammen mit der Universität Bremen und der Prognos AG ein „Instrument zur internen und externen Qualitätssicherung und Qualitätsberichterstattung in neuen Wohnformen nach § 113b Abs. 4 SGB XI“ entwickelt und erprobt. Mit dieser Studie liegt erstmalig ein Konzept zur internen und externen Qualitätssicherung und Qualitätsberichterstattung in neuen Wohnformen vor, welches jedoch aufgrund der Anforderung einer bundeseinheitlichen Eignung zwar umfassend ist, jedoch in der spezifischen Ausformulierung allgemeiner bleibt. Dem umfangreichen [Abschlussbericht](#) ist eine übersichtliche Zusammenfassung vorangestellt.

## >Tagungen & Termine

## GEDENKVERANSTALTUNG

**Fünf Jahre Gedenk- und Informationsort  
für die Opfer der nationalsozialistischen »Euthanasie«-Morde  
am Ort der Planungszentrale Tiergartenstraße 4 in Berlin**

Mit dem deutschen Angriff auf Polen am 1. September 1939 – vor 80 Jahren – begann der Zweite Weltkrieg. Adolf Hitlers Erlass zum Massenmord an Patienten und Pflegebedürftigen trägt dasselbe Datum. Dem sogenannten Euthanasieprogramm fielen im deutsch besetzten Europa bis 1945 etwa 300.000 Menschen zum Opfer. Am 2. September 2014 – vor fünf Jahren – übergab die Bundesrepublik Deutschland den nationalen Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen »Euthanasie«-Morde der Öffentlichkeit. Beide Jahrestage sollen in einer Gedenkstunde und anschließenden Themenforen gewürdigt werden.

am **30. August 2019, 10.00 bis 15.30 Uhr**

Veranstalter: [Förderkreis Gedenkort T4](#) u.a. - Veranstaltungsorte:

Foyer der Philharmonie, Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

und Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen »Euthanasie«-Morde, Tiergartenstraße 4, 10785 Berlin

Anmeldemodalitäten (Eintritt frei) später [hier](#)

## BEDARFE VON MENSCHEN MIT KOMPLEXER BEHINDERUNG

### **Teil-sein & Teil-haben - Projektabschluss mit Tagung**

Das [Projekt](#) von KuBus e.V., gemeinsam mit der Universität zu Köln und zahlreichen Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe durchgeführt, dient der Entwicklung von Modellen teilhabeorientierter Pflege und Begleitung. Drei Jahre lang wurden Bedarfe von Menschen mit komplexer Behinderung erfasst und ausgewertet. Zum Projekt. - Im Rahmen einer [Abschlussveranstaltung am 12.09.2019 in Köln](#) sollen Ergebnisse aus dem Projekt vorgestellt werden.

## BTHG-BILANZ

### **Gemeinsam vom Gesetz zur Praxis - Bilanz und Ausblick zur Umsetzung des BTHG**

Am **16. und 17. September 2019** laden wir Vertreterinnen und Vertreter aus Bund, Ländern, von Leistungsträgern, -erbringern und Organisationen von und für Menschen mit Behinderungen zu einer Bilanzveranstaltung nach Berlin ein. Neben der Vorstellung der Projekterkenntnisse zu den Themenbereichen des BTHG sollen Gesprächsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Praxis eine Bilanz zur Umsetzung des BTHG sowie einen Ausblick auf 2020 gewähren.

Zu [Programm & Anmeldung](#)

## BTHG/ KINDER- UND JUGENDHILFE

### **Herausforderung BTHG – was ändert sich für die Kinder- und Jugendhilfe**

am **23. September 2019** in Berlin.

In der Fachveranstaltung werden die Neuregelungen des BTHG und die damit in Verbindung stehenden Änderungen sowie Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe aufbereitet und diskutiert, unter anderem Aspekte der Zuständigkeitsklärung und der Bedarfsermittlung. Zudem wird ein Forum zu aktuellen (Reform-)Entwicklungen hinsichtlich einer inklusiven Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe geboten mit der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und der Information. [mehr Informationen](#)

## FACHTAGUNG

### **Jugendarbeit trifft Behindertenhilfe - Gemeinsam inklusiv denken!**

Wenn Sie „Gemeinsam inklusiv denken“ wollen, dann kommen Sie am **27.9.2019 und 28.9.2019** zur Fachtagung „Jugendarbeit trifft Behindertenhilfe – Gemeinsam inklusiv denken“ nach Kassel. Die Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. und der Deutsche Bundesjugendring e. V. veranstalten gemeinsam eine Fachtagung, damit Aktive aus beiden Bereichen in den Dialog treten können. Seien Sie dabei, Schulter an Schulter, für eine inklusive Jugendarbeit!

am 27. - 28.9.2019 in Kassel. [Information und Anmeldung.](#)

## KONGRESS

### **Kongress der Teilhabeforschung**

Das Aktionsbündnis Teilhabeforschung veranstaltet zusammen mit der Humboldt-Universität zu Berlin am **26.– 27. September 2019** in Berlin einen Kongress der Teilhabeforschung.

Teilhabeforschung ist ein noch junges Forschungsfeld, das die Lebenslagen, Teilhabe und Partizipation von Menschen mit Behinderungen zum Gegenstand hat. Der 1. Kongress der Teilhabeforschung bringt Wissenschaftler\_innen und an Teilhabeforschung Interessierte zusammen, um Teilhabeforschung als interdisziplinäres Forschungsprogramm zu profilieren. Fragestellungen sind u.a.: Wie wird Teilhabe begrifflich gefasst? Wie wird Teilhabe untersucht? Welche Methoden eignen sich dafür? Welche Ergebnisse aus Projekten der Teilhabeforschung gibt es bereits? In welcher Form sind Menschen mit Behinderungen aktiv an Teilhabeforschung beteiligt? [Programm und Anmeldung](#)

## NETZWERK INTENSIVBETREUUNG

### **Und keiner will sie haben. Menschen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen**

Das mittlerweile 13. Netzwerktreffen findet am Donnerstag, den **26.09.2019** von 9:30 -16:00 Uhr in der Stiftung Haus Hall in Gescher statt

Mehr zum [Programm](#)

## FACHTAGUNG

### **Zukunftsplanung – Inklusion möglich machen. Sozialraum gestalten und beleben**

Das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V. veranstaltet in Kooperation mit dem luxemburgischen Behindertenträger APEMH eine Fachtagung zum Thema Persönliche Zukunftsplanung **vom 17. – 19.10.2019** in Hosingen/Luxemburg.

[Zum Programm.](#)

## FACHTAGUNG

### **Essen und Trinken**

Stiftung Leben Pur in Kooperation mit der Cooperative Mensch. in Berlin am **25. und 26.**

**Oktober 2019.** [Programm und Anmeldung](#)

## FACHTAG

### **Fachtag Betreuungsrecht 2019**



Auf dem Fachtag werden aktuelle Ergebnisse vorgestellt und ein Ausblick auf mögliche gesetzgeberische Konsequenzen gegeben. Im Fokus stehen: die Schnittstellen rechtlicher Betreuung zu anderen sozialen Hilfen, die tatsächliche Ausgestaltung und Umsetzung rechtlicher Betreuung sowie schließlich die Frage, wie es gelingen kann, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine qualitative Betreuungstätigkeit entsprechend der Grundrechte und der UN-BRK sicherstellen.

am **26. Oktober 2019** in Braunschweig. [Mehr Informationen](#)

FACHTAGUNG

### **Dissoziation Störungen**

DGSGB, **08. November 2019**, 11:00 - 15:30 Uhr, in Kassel-Wilhelmshöhe. [Mehr](#)

FACHTAG

### **Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf**

Tagesförderstätten und vergleichbare Institutionen sind (noch immer) wichtig, um Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf die Teilhabe am Arbeitsleben und arbeitsweltbezogene Bildung zu ermöglichen. Aber sie sind in ihrer derzeitigen Form nicht der „Weisheit letzter Schluss“. Sicher ist: Tagesförderstätten müssen sich weiterentwickeln und dabei innovative sowie zeitgemäße Angebote zur personenzentrierten und sozialraumorientierten Teilhabe am Arbeitsleben anbieten. Auf dem Fachtag werden (neue) „Wege zur Arbeit“ aufgezeigt. Zudem wird diskutiert, wie Arbeitsangebote für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ermöglicht werden können.

Lebenshilfe-Bildungsinstitut inForm, **Frankfurt, 26.11.2019**. [Mehr](#)

FACHTAGUNG

### **Hilfe und Zwang – Alter Widerspruch in neuem Gewand?**

Seit jeher hat die Psychiatrie einen Doppelauftrag zu erfüllen: Hilfe für den Leidenden und Kontrolle im Dienst des Gemeinwesens. Rechtliche Entwicklungen, wie sie in der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), im Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) oder im Bundesteilhabegesetz (BTHG) niedergelegt sind, aber auch durch Richterrecht ausdifferenzierte Vorgaben tragen nun zu Veränderungen bei der Ausbalancierung dieses Doppelauftrages bei.

DGSP-Jahrestagung **am 5. – 7. Dezember 2019** in Leverkusen. [Programm und Anmeldung](#)

**\*\*\*ab 2020\*\*\***

FACHTAGUNG

### **Schmerzen bei Menschen mit komplexer Behinderung**

Tagung Leben pur in Kooperation mit der DGMGB und LmBH in München am **13. und 14. März 2020** und in Hamburg am **24. und 25 April 2020**. Anmeldung möglich ab November 2019



## PROJEKTABSCHLUSSTAGUNG

### **MUTIG! Unterstützte Teilhabe bis ins Alter innovativ gestalten**

Abschlussstagung des Projektes „Modelle der Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter innovativ gestalten“ (MUTIG), durchgeführt vom Institut Teilhabeforschung der Katho Münster. Abschlussstagung **am 05. März 2020**. [Mehr](#)

## DHG-FACHTAGUNG

### **Teilhabe ermöglichen!**

### **Fachliche Standards für die Assistenz von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf**

am 19./20.03.2020 in Leipzig. Programm/Anmeldung ab November 2019

[www.dhg-kontakt.de/tagungen/](http://www.dhg-kontakt.de/tagungen/)

## >Medien & Links

## ERKLÄRFILM

### **Gesamtplanung**

Wie kommen Menschen mit Behinderung im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) an Eingliederungshilfeleistungen, die ihnen zustehen? In einem kurzen Erklärfilm der Diakonie RWL wird anhand eines Beispiels aufgezeigt, in welchen Schritten das Gesamtplanverfahren abläuft. Leistungsberechtigte, Angehörige und rechtliche Betreuer erhalten in ca. drei Minuten eine Erstinformation. [Zum Erklärfilm](#)

.....  
**Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen auf unseren Webseiten!**

[www.dhg-kontakt.de](http://www.dhg-kontakt.de)

## IMPRESSUM

Verantwortlich für den DHG-Newsletter: DHG / Christian Bradl, Kerpen  
Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e .V.  
Am Schulzentrum 9-11, 52428 Jülich  
Tel.-Nr. 02273/4060049  
Internet: [www.dhg-kontakt.de](http://www.dhg-kontakt.de) Mail: [mail@dhg-kontakt.de](mailto:mail@dhg-kontakt.de)

## DHG-Vorstand

Carsten Krüger, Hamburg (Vorsitzender); Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Münster & Dr. Christian Bradl, Kerpen (Stellvertretung);  
Rudi Sack, München (Schriftführung); Susanne Siebert, Kleve (Kassenführung); Dr. Monika Seifert, Berlin & Prof. Dr. Erik Weber, Frankfurt (Beisitz)

## Datenschutzhinweise

Bitte beachten Sie, dass wir keine Verantwortung für die Webinhalte der hier gelinkten Seiten übernehmen.

Es gelten für den DHG-Newsletter die auf unseren Webseiten hinterlegten [haftungsrechtlichen Hinweise](#) und [Datenschutzerklärungen](#)

Mit Abonnement des DHG-Newsletters speichern wir ausschließlich Ihre Email-Adresse.

Sie können den Bezug des Newsletters jederzeit [per Email](#) abbestellen; dann werden Ihre Daten gelöscht.